

DEUTSCH

## Historische Nachstellung der Passion Christi

Karfreitag 2026 - Grassina

### 01 PROLOG (DIE JÜNGER VON EMMAUS)

**Zwei Männer sprechen:** Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden! erinnert euch, was er euch in Galiläa gesagt hat: „Der Menschensohn muss in die Hände von Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.“

**Kleopas:** Bleib bei uns, Herr!

**Jesus:** Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben. Geht hin und macht alle Völker zu Jüngern. Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

### 02. VERKÜNDIGUNG

**Evangelist:** An jenem Tag wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau, die mit einem Mann namens Josef aus dem Hause Davids verlobt war. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat zu ihr und sprach:

**Engel:** Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir.

**Evangelist:** Bei diesen Worten erschrak sie und überlegte, was dieser Gruß bedeuten sollte.

**Engel:** Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird über das Haus Jakob herrschen in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.

**Maria:** Wie soll das alles geschehen, da ich keinen Mann kenne?

**Engel:** Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Kind, das geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Deine Verwandte Elisabeth hat in ihrem Alter ebenfalls einen Sohn empfangen, und sie, die man für unfruchtbar hielt, ist im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

**Maria:** Siehe, ich bin die Magd meines Herrn. Mir geschehe, wie du gesagt hast!

### 03. GEBURT CHRISTI

**Evangelist:** Zu jener Zeit erging der Befehl von Kaiser Augustus, dass sich alle Menschen in der ganzen Welt eintragen lassen sollten. Und alle gingen hin, um sich eintragen zu lassen, jeder in seine Stadt. Auch Josef ging von Galiläa hinauf nach Judäa, in die Stadt Bethlehem, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids, um sich mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war, eintragen zu lassen.

Als sie dort waren, kam die Zeit ihrer Geburt, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sie in dem Zimmer keinen anderen Platz hatten.

In jener Gegend hielten sich Hirten auf dem Feld auf und hüteten in der Nacht ihre Herde. Da erschien ihnen ein Engel des Herrn, und sie erschraaken sehr. Aber der Engel...

**Engel:** Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkünde euch eine gute Nachricht, die allem Volk Freude bringen wird: Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren, Christus, der Herr.

Dies soll euch ein Zeichen sein! Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

**Evangelist:** Als der Engel sie verlassen hatte, sagten die Hirten zueinander: »Lasst uns nach Bethlehem gehen und sehen, was geschehen ist, was uns der Herr kundgetan hat.«

Sie gingen hin und fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe liegen. Als sie es gesehen hatten, erzählten sie ihnen, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

**Evangelist:** Acht Tage später, als das Kind beschnitten werden sollte, wurde ihm der Name Jesus gegeben, den der Engel ihm schon vor seiner Empfängnis im Mutterleib gegeben hatte. Nachdem Maria und Josef alles erfüllt hatten, was das Gesetz des Herrn vorschrieb, kehrten sie nach Galiläa zurück, in ihre Stadt Nazareth. Inzwischen wuchs das Kind heran und wurde stark und weise.

#### 04 DIE TAUFTE JESU

**Evangelist:** In jenen Tagen trat Johannes der Täufer, der Sohn des Zacharias, auf und predigte in der Wüste. Er kam in alle Gegenden um den Jordan und verkündete die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. Er trug Kamelfelle und aß Heuschrecken und wilden Honig. Die Einwohner Jerusalems, ganz Judäas und aller Dörfer um den Jordan gingen zu ihm hinaus, bekannten ihre Sünden und ließen sich taufen.

**Johannes:** Die Stimme eines Rufers in der Wüste. Bereitet dem Herrn den Weg, ebnet seine Pfade! Jedes Tal wird aufgefüllt, jeder Berg und Hügel erniedrigt, was krumm ist, wird eben werden, und alle werden das Heil Gottes sehen. Wer zwei Hemden hat, der teile eines mit dem, der keins hat; und wer zu essen hat, der gebe zu essen dem, der keins hat. Und ihr

Zöllner, fordert nicht mehr als euren Lohn, beschimpft und verleumdet niemanden und seid zufrieden mit eurem Lohn.

**1. Zöllner:** Wer bist du, wenn du nicht Christus bist?

**2. Zöllner:** Bist du Elia?

**3. Zöllner:** Bist du ein Prophet?

**4. Zöllner:** Sag uns, wer du bist, damit wir dem, der uns gesandt hat, Rede und Antwort stehen können.

**5. Zöllner:** Warum taufst du, wenn du weder Christus noch Elia noch ein Prophet bist?

**Johannes:** Ihr Schlangenbrut! Wer wird euch vor dem kommenden Zorn retten? Kehrt um und sagt nicht: „Wir haben Abraham zum Vater!“, denn ich sage euch: Gott kann Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. Die Axt ist schon gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Ich taufe euch mit Wasser, doch mitten unter euch steht einer, den ihr nicht kennt, der mächtiger ist als ich; ich bin nicht würdig, mich zu bücken und ihm den Riemen seiner Sandalen zu lösen. Ich taufe euch mit Wasser. Er aber wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Er wird seine Tenne gründlich reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.

Seht, das Lamm Gottes! Seht, der die Sünden der Welt auf sich nimmt! Ich bin es, der von euch getauft werden soll, und ihr kommt zu mir?

**Jesus:** Es ist recht, dass sich erfüllt, was geschrieben steht.

**Gott (Off-Stimme):** Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

**Johannes:** Dies ist der, von dem ich sagte: „Nach mir kommt einer, der mir vorgezogen ist, weil er vor mir war.“ Folgt nun ihm, nicht mir!

## **05 HEROD UND SALOME – DAS MARTYRERTUM VON JOHANNES DEM TÄUFER**

**Johannes:** Herodes! Du darfst die Frau deines Bruders nicht zur Frau nehmen!

**Herodes:** Tanz für mich! Tanz für mich! Und ich werde dir geben, was immer du von mir verlangst! Ich schwöre dir, was immer du von mir verlangst, werde ich dir geben! Selbst wenn es die Hälfte meines Königreichs wäre!

**Salome:** Mutter, was soll ich mir wünschen?

**Herodias:** Den Kopf von Johannes dem Täufer!

**Salome:** Ich will, dass du mir sofort den Kopf von Johannes dem Täufer auf einer silbernen Schale gibst. Denk daran, dass du geschworen hast: „Was immer du von mir verlangst, werde ich dir geben.“

**Herodes:** Tu, was sie verlangt!

## o6 DIE BERGPREDIGT

**Evangelist:** Jesus zog durch ganz Galiläa, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich Gottes und heilte alle Krankheiten und Gebrechen im Volk. Sein Ruhm verbreitete sich in der ganzen Gegend. Seine Jünger folgten ihm, und aus ihrer Mitte wählte er zwölf aus, die er Apostel nannte: Simon, den er Petrus nannte, seinen Bruder Andreas, Jakobus, Johannes, Judas, den Bruder des Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, den Sohn des Alphäus, Simon, genannt der Zelot, und Judas Iskariot, der ihn verriet.

Und eine große Volksmenge folgte ihm aus Galiläa, der Dekapolis, Jerusalem, Judäa und von jenseits des Jordans.

Als Jesus eines Tages die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg und setzte sich:

**Jesus:** Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und fälschlich allerlei Böses über euch reden. Freut euch und jubelt, denn euer Lohn im Himmel ist groß. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht wie die Heiden leere Worte reden, die meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie, denn euer Vater weiß, was ihr braucht, ehe ihr ihn bittet. Darum betet so:

„Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.“

## o8. EINZUG IN JERUSALEM

**Evangelist:** Als er sich Jerusalem näherte, kam er nach Bethphage und Bethanien am Ölberg. Er rief zwei seiner Jünger zu sich und sagte zu ihnen:

**Jesus:** Geht in das Dorf, das vor euch liegt. Gleich am Eingang werdet ihr ein Fohlen finden, das angebunden ist und auf dem noch nie jemand geritten ist. Bindet es los und bringt es her zu mir. Wenn euch jemand fragt, warum ihr es losbindet, antwortet: „Der Herr braucht es“, und er wird es sofort zurückschicken.

**Priesterin:** Freue dich, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir! Gerecht und siegreich, demütig, reitet er auf einem Esel, und auf einem Fohlen wird er die Streitwagen Ephraims und die Pferde aus Jerusalem vertreiben. Der Kriegsbogen wird zerbrochen werden, er wird den Völkern Frieden verkünden, und seine Herrschaft wird sich von Meer zu Meer und von den Strömen bis an die Enden der Erde erstrecken!

**Volk:** Hosanna dem Sohn Davids! Hosanna! Hosanna! Hosanna! Hosanna!

**Priesterin:** Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

## 9. DIENER UND HAUPTMANN

**Hauptmann:** Herr! Herr, einer meiner Diener liegt gelähmt zu Hause und leidet furchtbar!

**Jesus:** Ich werde kommen und ihn heilen!

**Hauptmann:** Herr, ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst. Sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund. Denn auch ich bin ein Diener und habe Soldaten unter mir. Wenn ich zu einem von ihnen sage: Geh!, so geht er; und wenn ich sage: Komm!, so kommt er. Und wenn ich zu einem Diener sage: Tu es!, so tut er es.

**Jesus:** Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich nicht einmal in Israel gefunden. Geht! Wie ihr geglaubt habt, so geschehe euch!

**Ein Diener:** Dein Diener! Er ist geheilt!

## 10. DER VERRAT DES JUDAS

*Nur Musik*

## 11 UND 12. BEGINN DER PASSION UND DES LETZTEN ABENDMAHLS

**Evangelist:** Am ersten Tag der Ungesäuerten Brote, als das Passahlamm geschlachtet wurde, traten die Jünger zu Jesus und fragten: „Wo sollen wir das Passahmahl für dich vorbereiten?“ „Geht in die Stadt; dort werdet ihr einen Mann finden, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm. Und wenn er hineingeht, sagt dem Hausherrn: ‚Der Meister fragt: Wo ist mein Gastzimmer, wo ich mit meinen Jüngern das Passahmahl essen soll?‘ Er wird euch einen

großen Raum im Obergeschoss zeigen, der mit Teppichen und Kissen ausgestattet ist und schon fertig ist. Deckt dort den Tisch für uns.““

Sie taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte, und bereiteten das Passahmahl vor. Am Abend kam Jesus mit den Zwölf und setzte sich zum Essen.

**Petrus:** Herr! Du wäschst mir die Füße!

**Jesus:** Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht, aber du wirst es später verstehen.

**Petrus:** Niemals wirst du mir die Füße waschen!

**Jesus:** Wenn ich dir nicht die Füße wasche, hast du keinen Anteil an mir.

**Petrus:** Dann, Herr, nicht nur meine Füße, sondern auch meine Hände und meinen Kopf.

**Jesus:** Wer gebadet hat, braucht sich nur noch die Füße zu waschen.

**Jesus:** Versteht ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich den Meister, den Herrn. Und ihr habt recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr, der Meister, euch die Füße gewaschen habe, sollt auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr tut, wie ich euch getan habe.

Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Passahfest mit euch zu essen, bevor ich leide.

**Ein Apostel:** Was meinst du damit, Meister?

**Jesus:** Ihr seid rein, aber nicht alle ... Nicht alle von euch sind rein. Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten!

**Petrus:** Bin ich es, Herr?

**Ein Apostel:** Oder ich?

**Ein anderer Apostel:** Vielleicht ich?

**Jesus:** Der, der mit mir die Hand in die Schale getaucht hat, der wird mich verraten! Der Menschensohn geht dahin, wie geschrieben steht. Wehe aber dem, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre besser für ihn gewesen, nie geboren zu sein.

**Judas:** Bin ich es, Meister?

**Jesus:** Du hast es gesagt! Was du tun musst, das tu schnell!

**Jesus:** Ihr werdet alle noch in dieser Nacht an mir abfallen, denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.« Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen.

**Petrus:** Selbst wenn alle an dir abfallen, werde ich dich niemals verleugnen!

**Jesus:** Wahrlich, ich sage euch: »Noch in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, werdet ihr mich dreimal verleugnet haben!«

**Petrus:** Selbst wenn ich für dich sterben muss, werde ich dich niemals verleugnen!

**Jesus:** Nehmt und esst! Das ist mein Leib!

**Jesus:** Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen wird!

**Ich sage euch:** Ich werde von dieser Frucht des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, an dem ich mit euch die neue Frucht im Reich meines Vaters trinke.

### 13 GETHSEMANE (DER ÖLGARTEN UND DIE VERHAFTUNG JESU)

**Evangelist:** Da überquerte Jesus mit allen seinen Jüngern das Kidrontal und ging, wie es seine Gewohnheit war, zum Ölberg. Dort nahm er Petrus, Johannes und Jakobus, die Söhne des Zebedäus, mit sich und ging mit ihnen nach Gethsemane.

**Jesus:** Meine Seele ist betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir.

Mein Vater! Wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe. Ihr konntet nicht einmal eine Stunde mit mir wachen. Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Mein Vater, wenn es nicht möglich ist, dass dieser Kelch an mir vorübergeht, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille.

**Evangelist:** Als er zurückkam, fand er sie schlafend vor, denn ihre Augen waren müde. Er kehrte ein drittes Mal zurück, um zu beten, und in Todesangst betete er noch inbrünstiger, sodass sein Schweiß wie Blutstropfen auf die Erde fiel.

**Jesus:** Steh auf! Siehe, mein Verräter ist da!

**Judas:** Sei gegrüßt, Meister!

**Jesus:** Freund, was machst du hier?

Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?

Wen suchst du?

**Misander:** Jesus von Nazareth!

**Jesus:** Ich bin es! Wen suchst du?

**Misander:** Jesus von Nazareth!

**Jesus:** Ich habe euch doch gesagt, dass ich es bin! Wenn ihr mich sucht, lasst die anderen gehen. Seid ihr mit Schwertern und Knüppeln gekommen, um mich wie einen Verbrecher festzunehmen?

Tag für Tag saß ich mitten im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht festgenommen; aber all dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde.

#### 14. SANHEDRIN

**Evangelist:** Diejenigen, die Jesus verhaftet hatten, führten ihn zuerst zu Hannas, dem Schwiegervater von Kaiphas, und dann zu Kaiphas, dem Hohepriester, wo sich die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten. Petrus folgte ihm in einiger Entfernung, zur Seite des Palastes des Hohepriesters.

Die Hohenpriester und der gesamte Sanhedrin suchten nach einem Zeugen gegen Jesus, um ihn zum Tode zu verurteilen, fanden aber keinen, obwohl viele falsche Zeugen auftraten. Schließlich traten zwei vor und bezeugten:

**Zeuge:** Dieser Mann sagte: „Ich kann den Tempel Gottes zerstören und ihn in drei Tagen wieder aufbauen.“

**Kajaphas:** Hast du keine Antwort auf das, was sie gegen dich aussagen?

**Jesus:** Ich habe öffentlich gesprochen, vor aller Welt. Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo sich alle Juden versammeln, und ich habe nichts im Verborgenen gesagt. Warum stellst du mich in Frage? Frag die, die mich gehört haben, was ich ihnen gesagt habe; sie wissen, was ich gesagt habe.

**Misander:** Ist das eure Antwort an den Hohepriester?

**Jesus:** Wenn ich etwas Falsches gesagt habe, beweist mir, was ich falsch gemacht habe. Aber wenn ich etwas Gutes gesagt habe, warum schlagt ihr mich dann?

**Kajaphas:** Ich beschwöre dich beim lebendigen Gott: Sag uns, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!

**Jesus:** Du hast es gesagt. Ich bin es! Wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Menschensohn zur Rechten des Allmächtigen sitzen sehen, kommend auf den Wolken des Himmels.

**Kajaphas:** Er hat gelästert, er hat gelästert! Wozu brauchen wir noch Zeugen? Habt ihr seine Lästerung gehört? Was meint ihr dazu?

**Ein Priester:** Er ist des Todes schuldig!

**Ein anderer Priester:** Er ist des Todes schuldig!

## 15. PETRUS' VERLEUGNUNG

**Frau:** Auch du warst mit Jesus, dem Galiläer.

**Petrus:** Ich weiß nicht, wovon du redest!

**Frau:** Doch dieser Mann war mit Jesus von Nazareth!

**Petrus:** Ich schwöre dir, ich kenne den Mann nicht!

**Diener:** Sicherlich gehörst auch du zu ihnen; deine Worte verraten es.

**Petrus:** Ich sage euch, ich kenne den Mann nicht!

**Jesu Stimme:** ...Wahrlich, ich sage euch: Noch in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben...

**Petrus:** Herr! Herr! Vergib mir...

## 16. DER VERHANDLUNGSVERFAHREN GEGEN PILATS

**Longinus:** Sei begrüßt, Pontius Pilatus!

**Pilatus:** Sei begrüßt, Longinus! Mir ist heute eine besondere Aufregung unter den Leuten in der Stadt aufgefallen. Kannst du mir sagen, was los ist?

**Longinus:** Man hat einen gewissen Jesus verhaftet. Einen gewissen Jesus, den Sohn eines Zimmermanns aus Nazareth, der sich selbst den Messias nennt. Die Hohenpriester haben ihn zum Tode verurteilt. Sie werden ihn hierher bringen, damit auch du ihn verurteilen kannst.

**Pilatus:** Was willst du mit dem Statthalter von Rom?

**Kajaphas:** Wir haben diesen Mann dabei ertappt, wie er unser Volk zum Aufruhr anstiftete. Er drängte uns, dem Kaiser keine Steuern zu zahlen, und behauptete, er sei Christus, der König.

**Pilatus:** Stimmt alles, was sie sagen? Bist du der König der Juden?

**Jesus:** Du sagst es.

**Kajaphas:** Wenn er kein Verbrecher wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.

**Pilatus:** Hörst du nicht, was man dir alles vorwirft? Bist du etwa ein König?

**Jesus:** Sagst du das selbst, oder haben es dir andere über mich erzählt?

**Pilatus:** Bin ich etwa ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich mir ausgeliefert. Was hast du getan?

**Jesus:** Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, würden meine Wachen gewiss kämpfen, damit ich nicht den Juden ausgeliefert würde. Aber mein Reich ist nicht von hier.

**Pilatus:** Also bist du ein König!

**Jesus:** Du hast es gesagt: Ich bin ein König! Dazu bin ich geboren und dazu bin ich in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der die Wahrheit liebt, hört auf meine Stimme.

**Pilatus:** Was ist ... die Wahrheit?

**Pilatus:** Ich finde keine Schuld an ihm. Nehmt ihn also selbst und richtet ihn nach eurem Gesetz.

**Kajaphas:** Es ist uns nicht erlaubt, jemanden zu töten, und er muss sterben.

**Leute:** Ja: Bis zum Tod, bis zum Tod, bis zum Tod!

**Kaiphäs:** Er hetzt das Volk mit seinen Lehren in ganz Judäa auf, von Galiläa, wo er angefangen hat, bis hierher.

**Pilatus:** Ah, er ist ein Galiläer.

**Kaiphäs:** Ja, er kommt aus Galiläa.

**Pilatus:** Dann liegt das Urteil aber beim Statthalter von Galiläa. Herodes ist hier in Jerusalem zum Passahfest: Bringt ihn zu ihm.

**Kaiphäs:** Gut, wir werden zu Herodes gehen.

**Prokula:** Sei begrüßt, Pontius Pilatus! Ich habe den Tumult gehört. Ich habe Rufe gehört: „Tod ihm!“ Was ist da los?

**Pilatus:** Nichts, was uns betrifft. Nichts, was Rom betrifft. Rom hat von diesen Fanatikern, von diesem in Lumpen gehüllten König, nichts zu befürchten.

**Prokula:** Ein König, sagst du? Sprich!

**Pilatus:** Man hat einen Galiläer verhaftet, der sich selbst König nennt. Die Hohenpriester wollen ihn töten. Er ist ein Galiläer, deshalb habe ich ihn zu Herodes geschickt, damit er über ihn urteile.

**Prokula:** Lass dich nicht auf diesen Gerechten ein, denn heute habe ich seinetwegen im Traum sehr gelitten.

**Pilatus:** Ich sagte es dir doch, er ist ein Galiläer. Das ist Herodes' Angelegenheit, nicht meine.

**Kajaphas:** Pontius Pilatus! Herodes weigerte sich, ein Urteil zu fällen, deshalb bringen wir ihn zu dir zurück, dem Statthalter von Rom, dem Statthalter dieses Volkes.

**Pilatus:** Ihr habt diesen Mann zu mir gebracht, als ob er das Volk zum Aufruhr anstiften würde, aber ich habe ihn in eurer Gegenwart verhört und keine Schuld an den Anschuldigungen gefunden, die ihr ihm vorwerft. Auch Herodes nicht, denn er hat ihn zu uns zurückgeschickt. Er hat also nichts getan, was den Tod verdient. Ich werde ihn auspeitschen lassen und zurückschicken.

**Kajaphas:** Wenn du ihn freilässt, bist du nicht Cäsars Freund; denn wer sich selbst zum König macht, widersetzt sich Cäsars!

**Volk:** Tod! Tod! Tod! Tod! Tod! Tod!

**Pilatus:** Genügt es nicht, dass er gegeißelt und verspottet wird? Hört zu: Ihr wisst doch, dass es bei euch Brauch ist, zu Pessach einen Mann freizulassen. Barabbas sitzt im Gefängnis. Wen soll ich euch freilassen: Jesus, der Christus genannt wird, oder Barabbas?

**Volk:** Barabbas! Lasst Barabbas frei! Barabbas! Lasst Barabbas frei! Lasst Barabbas frei!

**Pilatus:** So sei es! Bringt ihn zurück!

**Pilatus:** Seht! Seht den Mann!

**Volk:** Kreuzigt ihn! Kreuzigt ihn! Kreuzigt ihn!

**Pilatus:** Wer seid ihr? Woher kommt ihr? Sprecht ihr nicht? Wisst ihr nicht, dass ich die Macht habe, euch freizulassen oder zu kreuzigen?

**Jesus:** Ihr hättet keine Macht über mich, wenn sie euch nicht von oben gegeben wäre. Deshalb ist der, der mich euch ausgeliefert hat, schuldiger als ihr.

**Volk:** Genug! Kreuzigt ihn!

**Pilatus:** Muss ich denn euren König kreuzigen?

**Kajaphas:** Wir haben keinen König außer dem Kaiser!

**Volk:** Kreuzigt ihn! Kreuzigt ihn!

**Pilatus:** So sei es! Ich wasche meine Hände in Unschuld. Ich bin unschuldig am Blut dieses Gerechten. Seht selbst zu!

**Volk:** Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!

**Pilatus:** Weg! Weg! Führt ihn fort!

## 17. VERDAMMNIS DES JUDAS

**Judas:** Ich habe gesündigt! Denn ich habe unschuldiges Blut verraten!

**Kajaphas:** Was geht uns das an? Kümmere dich darum! (Judas gibt das Geld zurück.)

Es ist nicht erlaubt, es in den heiligen Schatz zu legen, denn es ist der Preis für Blut.

## **18. KREUZWEG**

*Prozession zu den Kreuzen*

## **19. KREUZERHEBUNG**

*Nur Musik*

## **20. KREUZIGUNG UND ABSETZUNG**

**Kajaphas:** Du! Du, der du den Tempel zerstörst und ihn in drei Tagen wieder aufbaust, rette dich selbst! Wenn du der Sohn Gottes bist, steig herab vom Kreuz!

**Jesus:** Vater! Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!

**Kajaphas:** Andere hat er gerettet, aber sich selbst will er nicht retten. Wenn er der König von Israel ist, soll er vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben. Er hat auf Gott vertraut. Wenn er ihn liebt, soll er ihn jetzt befreien, denn er hat gesagt: „Ich bin der Sohn Gottes.“

**Jesus:** Eli! Eli!

**Kajaphas:** Siehe, er ruft nach Elia! Mal sehen, ob Elia kommt, um ihn zu befreien.

**Jesus:** Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?

**Erster Schächer:** Jesus, bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns!

**2. Dieb:** Fürchtet ihr Gott nicht? Ihr, die ihr dasselbe Urteil erleidet? Wir empfangen die gerechte Strafe für unsere Verbrechen. Doch er hat nichts Unrechtes getan. Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich zurückkehrst.

**Jesus:** Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!

**Jesus:** Frau, siehe, dein Sohn! Johannes, siehe, deine Mutter! Mich dürstet...

Es ist vollbracht! Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!

## **21 MITLEID**

*Nur Musik*

